



University of Zagreb  
Faculty of Teacher Education



## Courses offered in German

1. Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung .....	2
2. Bioethik .....	6
3. Interkulturelles Lernen im DaF-Unterricht .....	10
4. Phantastische Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum.....	15

## 1. Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung

1. GENERAL INFORMATION				
1.1. Course teacher	Dr. Željka Knežević		1.6. Year of the study	3
1.2. Name of the course	Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung		1.7. ECTS credits	2
1.3. Associate teachers			1.8. Type of instruction (number of hours L + E + S + e-learning)	15+0+15+0
1.4. Study programme (undergraduate, graduate, integrated)	Integrierter Vordiplom- und Diplomstudiengang		1.9. Expected enrolment in the course	20
1.5. Status of the course	<input checked="" type="checkbox"/> mandatory	<input type="checkbox"/> elective	1.10. Level of application of e-learning (level 1, 2, 3), percentage of online instruction (max. 20%)	1
2. COUSE DESCRIPTION				
2.1. Course objectives	Terminologie bezogen auf schulische Mehrsprachigkeit kennenlernen Kenntnisse über gesellschaftliche und individuelle Mehrsprachigkeit im Kontext von Migrationen und dem europäischen Integrationsprozess erwerben Kenntnisse über die Entwicklung von Mehrsprachigkeit im Rahmen des (Fremd)sprachenunterrichts in der Schule erwerben Resolutionen zur Mehrsprachigkeit als strategische Grundlage für den Umgang mit kultureller und sprachlicher Diversität in schulischer Bildung kennenlernen Wissen über Konzepte zur Entwicklung von Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung erwerben			
2.2. Enrolment requirements and/or entry competences required for the course				

2.3. Learning outcomes at the level of the programme to which the course contributes	<p>Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Erziehungs- und Bildungsprozessen und der Interdependenz einzelner Komponenten des Bildungssystems entwickeln          Entwicklung des Verständnisses von und Fähigkeit zur Anwendung pädagogischer, soziologischer und methodischer Theorien in der Bildungspraxis          Verständnis von didaktischen und methodischen Modellen, Prinzipien und Strategien und deren Anwendung in Bildungsprozessen des Fremdsprachenunterrichts in der Pflichtschulbildung entwickeln          Fähigkeit zum effektiven professionellen Handeln in multikulturellen Kontexten entwickeln          Bewusstsein über die Notwendigkeit lebenslangen Lernens entwickeln</p>		
2.4. Expected learning outcomes at the level of the course (3 to 10 learning outcomes)	<p>Studenten werden:          Sensibilität für Fragen der Multikulturalität und der Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung entwickeln          die Problematik der Frage der Migranten- und Minderheitensprechen im Kontext der Entwicklung von Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung kennenlernen          Konzepte zur Förderung von Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung kennenlernen und Bewusstsein über deren Einfluss auf Prozesse der Entwicklung gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit erlangen          anhand der Analysen von Resolutionen zur Mehrsprachigkeit Bewusstsein über die europäische Dimension in sprachlicher Bildung entwickeln</p>		
2.5. Course content (syllabus)	<p>Einführung in die Problematik der Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung</p> <p>Terminologie bezogen auf Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung</p> <p>Analyse von Resolutionen zur Mehrsprachigkeit</p> <p>Konzepte und Organisationsmodelle des Umgangs mit Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung:          - Minderheiten- und Migrantensprachen im Kontext der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit in schulischer Bildung (Konzept der Begegnungssprachen)</p> <p>- Additive Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht (Modell des isolierten Erlernens von Fremdsprachen einer nach der anderen, die leitende Rolle von Englisch als Fremdsprache)</p> <p>- curriculare Mehrsprachigkeit (Reihenfolge des Erlernens der Fremdsprachen, die Rolle der ersten Fremdsprache, aufeinander aufbauendes Sprachenlernen, Lernstrategien, Sprachbewusstsein)</p> <p>- Tertiärsprachendidaktik</p> <p>- Integriertes Sprach- und Fachlernen (Content and Language Integrated Learning - CLIL)</p>		
2.6. Format of instruction:	<input checked="" type="checkbox"/> lectures  <input checked="" type="checkbox"/> seminars and workshops	<input checked="" type="checkbox"/> independent assignments  <input type="checkbox"/> multimedia and the internet	2.7. Comments:

	<input type="checkbox"/> exercises <input type="checkbox"/> online in entirety <input type="checkbox"/> partial e-learning <input type="checkbox"/> field work	<input type="checkbox"/> laboratory <input type="checkbox"/> work with mentor <input type="checkbox"/> (other)								
2.8. Student responsibilities										
2.9. Monitoring student work	Class attendance	YES	NO	Research	YES	NO	Oral exam	YES	NO	
	Experimental work	YES	NO	Report	YES	NO	Selbstständige Vorbereitung von Literatur	YES	NO	
	Essay	YES	NO	Seminar paper	YES	NO	(other)	YES	NO	
	Preliminary exam	YES	NO	Practical work	YES	NO	(other)	YES	NO	
	Project	YES	NO	Written exam	YES	NO	ECTS credits (total)			
2.1. Required literature (available in the library and/or via other media)	<b>Title</b>						<b>Number of copies in the library</b>	<b>Availability via other media</b>		
	Hu, A. (2016). Mehrsprachigkeit. U: Burwitz-Melzer, E., Mehlhorn, G., Riemer, C., Bausch, K.-R., Krumm, H.-J. (ur.) Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, str. 10-15.									
	Krüger-Potratz, M. (Hrsg., 2002). Mehrsprachigkeit macht Europa. Texte und Dokumente zu Mehrsprachigkeit und Schule. Münster, S. 110-113.  Beese, M. Benholz, C., Chlosta, C. Gürsoy, E., Hinrichs, B., Niederhaus, C., Oleschko, S. (2014). Sprachbildung in allen Fächern (DLL 16). München: Goethe-Institut, ausgewählte Kapitel									

	<p>Gogolin, I. (2004). Lebensweltliche Mehrsprachigkeit. In: Bausch, K.-R., Königs, F. G., Krumm, H.-J. (Hrsg.): Mehrsprachigkeit im Fokus. Arbeitspapiere der 24. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Gunter Narr, S. 55-61.</p>		
	<p>Krumm, H.-J. (2005). Von der additiven zur curricularen Mehrsprachigkeit: Über die Notwendigkeit der Einbeziehung von Minderheiten-, Migranten- und Nachbarsprachen In: Hufeisen, B., Lutjeharms, M. (Hrsg.) Gesamtsprachencurriculum. Integrierte Sprachendidaktik. Common Curriculum. Tübingen: Gunter Narr Verlag, S. 27-36.</p>		
	<p>Neuner, G. (2003). Mehrsprachigkeitskonzept und Tertiärsprachendidaktik. In: Hufeisen, B., Neuner, G. (Hrsg.) Mehrsprachigkeitskonzept - Tertiärsprachenlernen - Deutsch nach Englisch. Strasbourg: Council of Europe Publishing, S. 13-34.</p>		
	<p>Kim Haataja, K. (2007). Der Ansatz des integrierten Sprach- und Fachlernens (CLIL) und die Förderung des schulischen „Mehrspracherwerbs“. In: Frühes Deutsch 4 (2007) 11, S. 4-10.</p>		
	<p>Hufeisen, B. (2011) Gesamtsprachencurriculum: Überlegungen zu einem prototypischen Modell In: R. Baur., B., Hufeisen (Hrsg.) „Vieles ist sehr ähnlich“ – individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit als bildungspolitische Aufgabe, S. 265-282</p>		
<p>2.11. Optional literature</p>	<p>Hu, A. (2003). Schulischer Fremdsprachenunterricht und migrationsbedingte Mehrsprachigkeit. Tübingen: Gunter Narr Verlag. S. 44-49.</p> <p>Gehrmann, S. (2007). Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik und DaF-Lehrerbildung im Wandel. In: DAAD (Hrsg.) Germanistentreffen Deutschland–Süd-Ost-Europa.2.6.10.2006. Dokumentation der Tagungsbeiträge. Bonn: DAAD. S. 181-202.</p> <p>Gehrmann, S., Knežević, Ž. (2014). European Multilingualism and School Foreign Language Learning. In: Gačić, M., Šamo, R. (Hrsg.) Early Foreign Language Learning and Teaching: Perspectives and Experience. Zagreb: Učiteljski fakultet Sveučilišta u Zagrebu, S. 27-37.</p>		
<p>2.12.Other  (as the proposer wishes to add)</p>			

## 2. Bioethik

1. OPĆE INFORMACIJE			
1.3. Nositelj predmeta	Doz. Dr. Katica Knezović	1.11. Godina studija	0
1.4. Naziv predmeta	Bioethik	1.12. Bodovna vrijednost (ECTS)	4
1.4. Suradnici		1.13. Način izvođenja nastave (broj sati P+V+S+e-učenje)	15+0+15
1.5. Studijski program (preddiplomski, diplomski, integrirani)		1.14. Očekivani broj studenata na predmetu	10
1.6. Status predmeta	Wahlfach	1.15. Razina primjene e-učenja (1, 2, 3 razina), postotak izvođenja predmeta <i>on line</i> (maks. 20%)	
2. OPIS PREDMETA			
2.10. Ciljevi predmeta	Die Ziele sind den Teilnehmern Folgendes zu übermitteln: einen Überblick von den Ursachen zur Entstehung der Bioethik; historische Entwicklung der Bioethik, Definitionen und Methoden, Hauptansätze und Paradigmen, den Platz in den Bildungsprozess mit dem Schwerpunkt in der Entwicklung der Bioethik in Kroatien.		
2.11. Uvjeti za upis predmeta i ulazne kompetencije potrebne za predmet	Es gibt keine besonderen Voraussetzungen für die Immatrikulation.		
2.12. Ishodi učenja na razini programa kojima predmet pridonosi	Wahrnehmung der bioethischen Themen in der Gesellschaft; das Verständnis ihrer Zusammenhänge, sowohl auf der persönlichen Ebene als auch auf der gesellschaftlichen Ebene; die Anwendung der bioethischen Lösungsansätze im Unterricht und im Bildungsprozess.		
2.13. Očekivani ishodi učenja na razini predmeta (4-10 ishoda učenja)	Das Erwerben der Fähigkeit zur einen kompetenten bioethischen Diskurs in Bezug auf die Bewertung und Beurteilung der Konfliktsituationen mit Entscheidungsfindung der Lösungsansätze und ihrer Anwendung - sowohl in einem persönlich Bereich als auch in der Arbeit mit Kindern.		
2.14. Sadržaj predmeta detaljno razrađen prema satnici nastave	I. Die Entstehung der Bioethik als einer wissenschaftlichen Disziplin mit einem interdisziplinären Ansatz - die grundlegenden und historischen Gründe.		

	<p>Wesensart der Bioethik und ihre Entwicklungstransformation - von der medizinischen Ethik zu einer umfassenden Lebensethik</p> <p>Bioethik als eigenständige Disziplin - Definition - Objekt - Methoden</p> <p>Bioethik im Lichte der interdisziplinären Dialog - ethisches Bewusstsein der Verantwortung für das Überleben in der Zukunft</p> <p>II.</p> <p>Bioethische Ausbildung und Sensibilisierung - ein Leben in Menschenhand</p> <p>Bioethik-Unterricht - bioethische Herausforderungen - die Untersuchung der speziellen Fällen (nach der Auswahl der Studierenden)</p> <p>Schulung für einen bioethischen Diskurs und eine existenzielle Orientierung - an ausgewählten Beispielen</p> <p>III.</p> <p>Bildung für bioethische Verantwortung - ist das möglich und wie?</p> <p>Bioethische Paradigmen als Werkzeug in der Ausbildung: bioethisches Paradigma der Prinzipien - bioethisches Paradigma der Tugend - bioethisches Paradigma der moralischen Erfahrung</p> <p>Musterbeispiele der bioethischen Verantwortung - Untersuchungen zur Einstellungen gegenüber dem Menschenleben und anderen Lebewesen (Mensch - der Anfang und das Ende - Reproduktion und Euthanasie, Tierexperimente, GV-Pflanzen), Kosmetik, Schönheitsoperation... - Bevorzugung der Bereiche nach der freien Auswahl der Studierenden</p> <p>Unterricht der Kinder zur Verantwortung gegenüber der belebten und unbelebten Welt - besondere Fälle und möglichen Unterrichtsmethoden</p> <p>IV.</p> <p>Bioethik in Kroatien - ein genuin kroatischer Beitrag zum globalen bioethischen Diskurs</p> <p>Bioethik und der pluriperspektivische Ansatz - eine wesentliche Anforderung der bioethischen Debatte</p> <p>Integrative Bioethik - ein authentisch kroatisches in der Welt akzeptiertes Modell</p>						
2.15. Vrste izvođenja nastave:	<input checked="" type="checkbox"/> predavanja <input checked="" type="checkbox"/> seminari i radionice <input type="checkbox"/> vježbe <input type="checkbox"/> <i>on line</i> u cijelosti	<input checked="" type="checkbox"/> samostalni zadaci <input type="checkbox"/> multimedija i mreža <input type="checkbox"/> laboratorij <input checked="" type="checkbox"/> mentorski rad	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1512 1289 1881 1337">2.16.</td> <td data-bbox="1881 1289 2056 1337">Komentari:</td> </tr> <tr> <td colspan="2" data-bbox="1512 1337 2056 1412"></td> </tr> </table>	2.16.	Komentari:		
2.16.	Komentari:						

	<input type="checkbox"/> mješovito e-učenje <input type="checkbox"/> terenska nastava	<input type="checkbox"/> (ostalo upisati)				
2.17. Obveze studenata	Regelmäßige Teilnahme. Seminararbeit und Referat. Schriftliche Prüfung.					
2.18. Praćenje rada studenata ( <i>upisati udio u ECTS bodovima za svaku aktivnost tako da ukupni broj ECTS bodova odgovara bodovnoj vrijednosti predmeta</i> ):	Pohađanje nastave	1	Istraživanje		Praktični rad	
	Eksperimentalni rad		Referat	1	(Ostalo upisati)	
	Esej		Seminarski rad	1	(Ostalo upisati)	
	Kolokviji		Usmeni ispit		(Ostalo upisati)	
	Pismeni ispit	1	Projekt		(Ostalo upisati)	
2.2. Ocjenjivanje i vrjednovanje rada studenata tijekom nastave i na završnom ispitu	Teilnahme 25% Referat 25% Seminararbeit 25% Schriftliche Prüfung 25% Wissen wird während des Unterrichts und in einer abschließenden schriftlichen Prüfung bewertet. Die Studierenden können auf Anfrage oder als Vorschlag des Mentors auch mündlich geprüft werden.					
2.3. Obvezna literatura (dostupna u knjižnici i putem ostalih medija)	<b>Naslov</b>		<b>Broj primjeraka u knjižnici</b>	<b>Dostupnost putem ostalih medija</b>		
	Cović, A.; Hoffmann, T. S. (2007) (Hrsg.). Integrative Bioethik, Sant Augustin, Academia Verlag.					
	Covic, A. (2010). Integrative Bioethik und Pluriperspektivismus, Sant Augustin, Academia Verlag.					
	Düwell, M. (2008). Bioethik. Methoden, Theorien und Bereiche. Stuttgart - Weimar: Verlag J. B. Metzler.					

	<p>Knezovic, K. (2008). Schutz der Pflanzenarten und »moralischer Status« von Pflanzen – eine ethische Untersuchung«, <i>Disputatio philosophica</i>, 10 (1), 25-42.</p> <p>Knezovic, K. (2009). Der umweltethische Aspekt in der Bewertung der grünen Gentechnik«, <i>Synthesis phylosophica</i>, 24 (1), 181-194.</p> <p>Knezović, K. (2013). Bioethische Aspekte der Grünen Gentechnik. In: Jörg Ernesti – Ulrich Fistill – Martin M. Lintner (eds.): <i>Brixner Theologisches Jahrbuch 2012 – Beiheft</i>, Brixen, 13-23.</p> <p>Knezović, K. (2010). Das Retinitätsprinzip – ein pluriperspektivischer Zugang der integrativen Bioethik. In: Ante Čović (Hg.): <i>Integrative Bioethik und Pluriperspektivismus /Integrative Bioethics and Pluri-Perspectivism: Sankt Augustin</i>, 174-179.</p>		
	<p>Maio, G. (2012). <i>Mittelpunkt Mensch. Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch</i>. Stuttgart: Schattauer.</p>		
	<p>Miet, D. (2002). <i>Was wollen wir können? Ethik im Zeitalter der Biotechnik</i>. Freiburg - Basel - Wien: Herder.</p> <p>Müller, S.; Morciniec, P. J. (Hg.) (2019). <i>Demenz. Anregungen zum Weiterdenken</i>. Wien: Facultas Verlag- und Buchhandels.</p>		
	<p>Schramme, T. (2002). <i>Bioethik</i>. Frankfurt/Main, New York: Campus Verlag.</p> <p>Smith, J. M. (2004). <i>Trojanische Saaten. GenManipulierte Nahrung - GenManipulierter Mensch</i>. München: Riemann Verlag (Die amerikanische Originalausgabe: <i>Seeds of Deception</i>, Fairfield, Yes Book, 2004).</p>		
<p>2.13. Dopunska literatura (u trenutku prijave prijedloga studijskoga programa)</p>	<p>Covic, A.; Hoffmann T. S. (2005) (Hrsg.). <i>Bioethik und kulturelle Pluralität</i>, Sant Augustin, Academia Verlag.</p> <p>Emrich, M. (Hr.) (2001). <i>Im Zeitalter der Bio-Macht. 25 Jahre Gentechnik - eine kritische Bilanz</i>. Frankfurt a/M: Mabuse-Verlag</p> <p>Jonas, H. (1997). <i>Das Prinzip Leben</i>. Leipzig: Suhrkamp.</p> <p>Korff, W.; Beck, L.; Mikat, P. (2000). <i>Lexikon der Bioethik</i>. Bd. 1-3. Gütersloh, Gütersloher Verlagshaus.</p> <p>Robin, M.-M. (2010). <i>The World according to Monsanto. Pollution, Corruption, and the Control of our Food Supply</i>. New York: The New Press.</p>		

2.14. Načini praćenja kvalitete koji osiguravaju stjecanje izlaznih kompetencija	In Übereinstimmung mit dem Qualitätsmanagementsystem der Universität Zagreb werden Qualität und Effizienz durch Selbstevaluierung der Lehrer und durch die Umfrage der Teilnehmer bewertet; dazu wird auch eine statistische Analyse der Studentenleistung durchgeführt durch die Bewertung der Angaben von der Studiensekretariat.
2.15. Ostalo (prema mišljenju predlagatelja)	

### 3. Interkulturelles Lernen im DaF-Unterricht

1. GENERAL INFORMATION				
1.5. Course teacher	Prof. Dr. Ana Petravić		1.16. Year of the study	4
1.6. Name of the course	Interkulturelles Lernen im DaF-Unterricht		1.17. ECTS credits	2
1.5. Associate teachers	/		1.18. Type of instruction (number of hours L + E + S + e-learning)	15+0+15
1.6. Study programme (undergraduate, graduate, integrated)	Integriert, Studienrichtung – Lehramt DaF in der Primarstufe und Sekundarstufe I		1.19. Expected enrolment in the course	15
1.7. Status of the course	<input type="checkbox"/> mandatory/Pflichtveranstaltung	<input type="checkbox"/> elective	1.20. Level of application of e-learning (level 1, 2, 3), percentage of online instruction (max. 20%)	1
2. COUSE DESCRIPTION				
2.19. Course objectives	Die Studierenden werden dazu befähigt, die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler (SuS) in den Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I systematisch zu integrieren und den interkulturell orientierten DaF-Unterricht entsprechend dem kognitiven und affektiven Entwicklungsstand sowie dem sprachlichen Kompetenzniveau der Zielgruppe zu gestalten. Zielbezogene Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind:			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung für interkulturelle Fragestellungen im Fremdsprachenunterricht</li> <li>- Kennenlernen von unterschiedlichen fremdsprachendidaktischen Konzeptionen des interkulturellen Lernens</li> <li>- Entwicklung von methodischen Kompetenzen, die die Umsetzung des interkulturellen Ansatzes im DaF-Unterricht unterstützen</li> </ul>
<p>2.20. Enrolment requirements and/or entry competences required for the course</p>	<p>Erfüllung von Voraussetzungen zur Einschreibung in das 7. Semester</p>
<p>2.21. Learning outcomes at the level of the programme to which the course contributes</p>	<p>Studierende werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis und Respekt für alle Akteure des Bildungsprozesses entwickeln und mit ihnen zusammenarbeiten können sowie die Teamfähigkeit entwickeln</li> <li>- das Bewusstsein über die Notwendigkeit entwickeln, die ganzheitliche Entwicklung der SuS zu fördern und dabei den Entwicklungsstand, die Fähigkeiten und Interessen sowie das Recht auf Anderssein berücksichtigen</li> <li>- sich theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Fremdsprachendidaktik und Fachdidaktik DaF aneignen und diese in ihrer unterrichtspraktischen Arbeit anwenden können</li> <li>- das Bewusstsein über die Bedeutung des interkulturellen Lernens und über die Implikationen der Interkulturalität für den DaF-Unterricht entwickeln</li> <li>- fachdidaktische und -methodische Modelle, Prinzipien und Strategien verstehen und diese im sprachlich-kommunikationsbezogenen Bildungsbereich anwenden können</li> <li>- das Bewusstsein über die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens entwickeln und die für das lebenslange Lernen erforderlichen Techniken erwerben</li> <li>- die Fähigkeit entwickeln, in deutscher Sprache korrekt und flüssig auf dem Kompetenzniveau C1 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ zu kommunizieren</li> </ul>
<p>2.22. Expected learning outcomes at the level of the course (3 to 10 learning outcomes)</p>	<p>Studierende werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Bewusstsein über die Notwendigkeit entwickeln, den interkulturellen Ansatz im DaF-Unterricht umzusetzen</li> <li>- die Merkmale unterschiedlicher Ansätze des interkulturellen Lernens im Fremdsprachenunterricht (FSU) unterscheiden können</li> <li>- die Grundphasen des interkulturellen Lernprozesses unterscheiden können</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Komponenten der interkulturellen Kompetenz kennen und sie im Zusammenhang mit den sprachlichen Zielen des Fremdsprachenunterrichts verstehen</li> <li>- geeignete Prinzipien, Verfahren und Unterrichtsaktivitäten zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im FSU kennen</li> <li>- Unterrichtsmaterialien in Bezug auf ihre Eignung für die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz analysieren können</li> <li>- geeignete interkulturell ausgerichtete Unterrichtsaktivitäten für den DaF-Unterricht auswählen und nach Bedarf adaptieren können</li> <li>- im Kontext der Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im DaF-Unterricht selbstständig Unterrichtsmaterialien entwerfen und Unterrichtsaktivitäten gestalten können</li> </ul>
2.23. Course content (syllabus)	<p>Konzepte zum interkulturellen Lernen: Grundlagen und Ausgangspunkte</p> <p>Grundmerkmale ausgewählter Ansätze zum interkulturellen Lernen</p> <p>Merkmale und Phasen des interkulturellen Lernprozesses</p> <p>Interkulturelle Kompetenz als Bildungsziel: Komponenten und Interdependenzen</p> <p>Theoretische Konzepte des interkulturellen Ansatzes im FSU</p> <p>Komponenten- und Entwicklungsmodelle der interkulturellen Kompetenz im FSU, ihre Grenzen und Möglichkeiten</p> <p>Fremdsprachendidaktische und fachdidaktische/-methodische Implikationen des interkulturellen Lernens für den FSU:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmung von Zielen und Inhalten,</li> <li>- interkultureller Sprecher als Kompetenzprofil,</li> <li>- fachdidaktische/-methodische Prinzipien,</li> <li>- Unterrichtsformen und -verfahren,</li> <li>- in- und ausländische Forschungsstudien zur Umsetzung des interkulturellen Ansatzes im FSU</li> </ul> <p>Analyse von curricularen Dokumenten und Unterrichtsmaterialien in Bezug auf die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz</p> <p>Prinzipien und Verfahren zur Adaption und selbstständiger Gestaltung von Unterrichtsaktivitäten, die die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz zum Ziel haben</p>

	Simulation von Unterrichtssequenzen – studentische Präsentationen									
2.24. Format of instruction:	<input type="checkbox"/> <b>Vorlesungen</b> <input type="checkbox"/> <b>Seminare</b> <input type="checkbox"/> exercises <input type="checkbox"/> online in entirety <input type="checkbox"/> partial e-learning <input type="checkbox"/> field work					<input type="checkbox"/> <b>selbstständige Aufgaben</b> <input type="checkbox"/> multimedia and the internet <input type="checkbox"/> laboratory <input type="checkbox"/> work with mentor <input type="checkbox"/> (other)			2.25. Comments:	
2.26. Student responsibilities	Regelmäßige und aktive Teilnahme Erstellen von Notizen Vorstellung und Durchführung einer Unterrichtsaktivität zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im DaF-Unterricht Verfassen einer Seminararbeit im Umfang von 6-8 Seiten									
2.27. Monitoring student work	<b>Class attendance/ Anwesenheit</b>	YES	NO	Research	YES	NO	Oral exam	YES	NO	
	Experimental work	YES	NO	Report	YES	NO	<b>Vorstellung und Durchführung einer Unterrichtsaktivität (other)</b>	YES	NO	
	Essay	YES	NO	<b>Seminar paper/ Seminararbeit</b>	YES	NO	(other)	YES	NO	
	Preliminary exam	YES	NO	Practical work	YES	NO	(other)	YES	NO	
	Project	YES	NO	Written exam	YES	NO	ECTS credits (total)	2		
2.4. Required literature (available in the library)	<b>Title</b>						<b>Number of copies in the library</b>	<b>Availability via other media</b>		

and/or via other media)	Den Studierenden wird zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Sammlung von relevanten Aufsätzen zur Verfügung gestellt.		ja
	Petravić, A. (2010). Udžbenik stranog jezika kao mjesto susreta kultura. Slike stranoga i vlastitoga u hrvatskim udžbenicima njemačkog jezika. Zagreb: Školska knjiga, ausgewählte Kapitel	vorhanden	
	Petravić, A. (2011). Interkulturelle Kompetenz im Fremdsprachenunterricht – Probleme und Perspektiven der Curriculumentwicklung. In: Domović, V./Gehrmann, S./Krüger- Potratz, M./Petravić, Ana (Hrsg.): Europäische Bildung. Konzepte und Perspektiven aus fünf Ländern. Münster et al.: Waxmann, S 105-128.		Teil des Readers
	Petravić, A./ Šenjug Golub, A. (2012). Auf dem Weg zum interkulturellen Sprecher. Unterrichtsaktivitäten zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Zagreb: Školska knjiga	vorhanden	
	Petravić, Ana/ Šenjug Golub, Ana (2016): Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Eine empirische Untersuchung zum interkulturell orientierten Kompetenzprofil der DaF-Lehrkräfte. In: Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht online 21, 1/2016, S. 245-262. Verfügbar unter: <a href="http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/view/805">http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/view/805</a>		ja
	Petravić, A. (2016) Međukulturna kompetencija u nastavi stranih jezika. Od teorijskih koncepata do primjene. Zagreb: Školska knjiga, ausgewählte Kapitel	vorhanden	
	Kurikulum nastavnog predmeta Njemački jezik za osnovne škole i gimnazije, Narodne novine 7/2019 (22.1.2019.)		online
2.11. Optional literature	Bredella, L. (2001). Interkulturelles Verstehen als Schlüsselqualifikation. Überlegungen zu einem Landeskundeseminar über The Civil Rights Movement in den USA. In: Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, 12/1, S. 1-37  Krumm, H.-J. (2003). Curriculare Aspekte des interkulturellen Lernens und der interkulturellen Kommunikation. U: Bausch, K.-R./Christ, H./Krumm, H.-J. (ur.; 2003). Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke UTB, S. 138-144		

	<p>Roche, J.(2001). Interkulturelle Sprachdidaktik. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr, ausgewählte Kapitel</p> <p><u>Sammlungen von Unterrichtsaktivitäten:</u>  Bertelsmann Stiftung/Bertelsmann Forschungsgruppe Politik (Hrsg.; 2001). Eine Welt der Vielfalt. Ein Trainingsprogramm des A World of Difference in der Adaption für den Schulunterricht Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung</p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.: 2000). Interkulturelles Lernen. Arbeitshilfen für die politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung</p> <p>Jugert, G./ Kabak, S./ Notz, P. (2006). Fit for Differences. Training interkultureller und sozialer Kompetenz. Weinheim und München: Juventa.</p>
<p>2.16. Other</p> <p>(as the proposer wishes to add)</p>	

#### 4. Phantastische Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum

1. GENERAL INFORMATION			
1.1. Course teacher	Iris Šmidt Pelajić	1.6. Year of the study programme	3
1.2. Name of the course	Phantastische Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum	1.7. Credits (ECTS)	2
1.3. Associate teachers	/	1.8. Type of instruction (number of hours L + S + E + e- learning)	15 + 15 + 0 + 0

1.4. Study programme (undergraduate, graduate, integrated)	Integriertes Vordiplom- und Diplomstudium	1.9. Expected enrolment in the course	16
1.5. Status of the course	obligatorisch	1.10. Level of application of e- learning (level 1, 2, 3), percentage of online instruction (max. 20%)	1
<b>2. COURSE DESCRIPTION</b>			
2.1. Course objectives	<p>Studierende werden befähigt, kinderliterarische Werke kompetent zu beurteilen und sie im DaF-Unterricht (Primarstufe und Sekundarstufe I) entsprechend einzusetzen. Dabei wird besonderer Akzent auf folgende Themenbereiche gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsicht in und Bearbeitung von klassischen und rezenten Werken der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur in deutscher Sprache vermitteln, mit Akzent auf 20. Jahrhundert</li> <li>- Befähigung der Studierenden für Durchführung erfolgreicher selbstständiger Analysen und Interpretationen literarischer Werke</li> <li>- Einsicht in grundlegende didaktisch-methodische Prinzipien bei der Didaktisierung von kinderliterarischen Werken im grundschulischen DaF-Unterricht vermitteln</li> <li>- Befähigung der Studierenden für selbstständige erfolgreiche Didaktisierung von Originalprosatexten im DaF-Unterricht, den Vorkenntnissen und dem Alter der Schüler entsprechend</li> </ul>		

2.2. Course enrolment requirements and entry competences required for the course	Erfolgreich abgeschlossene, bzw. bestandene Prüfung – „Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur des deutschsprachigen Raumes“ (aus dem 4. Semester).
2.3. Learning	Aneignung von theoretischen und praktischen Kenntnissen im Bereich der Kinder-

<p>outcomes at the level of the programme to which the course contributes</p>	<p>und Jugendliteratur; Aneignung von theoretischen und praktischen Kenntnissen und Fertigkeiten im Bereich der Glotodidaktik und der Methodik und Didaktik des DaF-Unterrichts, die eine angemessene methodische Bearbeitung von kinderliterarischen Werken im grundschulischen DaF-Unterricht ermöglichen, dem Alter und den Vorkenntnissen der Schüler entsprechend; Aneignung von grundlegenden, für wissenschaftliche Forschungsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur erforderlichen Kenntnissen und Fertigkeiten; Bewusstwerden der Notwendigkeit des lebenslangen Lernens</p>
<p>2.4. Learning outcomes expected at the level of the course (4 to 10 learning outcomes)</p>	<p>Die Studierenden werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in die phantastische Kinder- und Jugendliteratur im historischen Kontext gewinnen, mit besonderem Akzent auf 20. Jh.</li> <li>- imstande sein, kinder- und jugendliterarische, für den DaF-Unterricht angemessene Texte selbstständig kompetent zu beurteilen und für den Unterricht auszuwählen</li> <li>- dazu befähigt, kinder- und jugendliterarische Texte der phantastischen Literatur selbstständig zu analysieren und zu interpretieren</li> <li>- imstande sein, die methodisch-didaktischen Prinzipien bei der Didaktisierung von literarischen Texten im schulischen DaF-Unterricht (Primarstufe und Sekundarstufe I) erfolgreich anzuwenden, d.h., einen kürzeren, zusammenhängenden Unterrichtsabschnitt zur Didaktisierung von kinderliterarischen, im Rahmen dieser Veranstaltung zu bearbeitenden Texten im schulischen DaF-Unterricht selbstständig vorzubereiten und vorzustellen, bzw. vorzuführen</li> <li>- Einsicht in verschiedenartige Transponier-, bzw. Übertragungsmöglichkeiten literarischer Werke in andere Medien gewinnen</li> </ul>

2.5. Course content broken down in detail by weekly class schedule (syllabus)

1. Evaluation der kinderliteraturbezogenen Veranstaltung aus dem vorigen Semester; Entwicklung der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur im Zeitraum 19.Jh. – I. Hälfte 20. Jhs. – Überblick
2. Entwicklungsrichtlinien der phantastischen Kinderliteratur seit der 2. Hälfte des 20. Jhs.
3. Nonsens-Elemente und Komik in den Werken der phantastischen Kinder- Literatur; O. Preußler – Leben und Werk
4. O. Preußler – ein ausgewähltes Werk – Analyse, Interpretation und Didaktisierungsvorschläge des betreffenden Werks und seiner Verfilmung
5. Demythologisierung von Fantasie- und Fabelgestalten in Werken der phantastischen Literatur – z. B. Hexen, Werwölfe; Analyse von ausgewählten Werken, entsprechende Didaktisierungsvorschläge
6. Demythologisierung von Fantasie- und Fabelgestalten in Werken der phantastischen Literatur – z. B. Geister, Wassermänner; Analyse von ausgewählten Werken, entsprechende Didaktisierungsvorschläge
7. Seltsame Erlebnisse in Fantasiewelten mit den Elementen des Surrealen; Analyse und Interpretation des betreffenden Werks, entsprechende Didaktisierungsvorschläge
8. 'Soziale Phantasie' und die Bedeutung von Fantasiewelten bei der Bewältigung von Schwierigkeiten des Großwerdens
9. Traum als Möglichkeit und Versuch, Probleme aus der Realität in einer Parallelwelt zu bewältigen; literarische Analyse und Interpretation – z.B. Paul Maar: „Lippels Traum“; Roman und seine Verfilmung – Vergleichsanalyse
10. Transponiermöglichkeiten literarischer Werke; Didaktisierungsmöglichkeiten

	<p>bei den Verfilmungen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>11. Schaffen einer doppelten Realität als Kritik von zwischenmenschlichen Beziehungen, bzw. als Versuch der Bewältigung von Schulbullying; Analyse, Interpretation und Didaktisierungsvorschläge eines entsprechenden Werks, z.B. Christine Nöstlinger: Die feuerrote Friederike“</li> <li>12. 'Fantasy'; Schaffen von Fantasiewelten; Michael Ende – Leben und Werk</li> <li>13. Gestaltung einer doppelten Realität und der Fantasiefreunde als Versuch, die gestörten Familienverhältnisse zu bewältigen; Analyse, Interpretation und Didaktisierungsvorschläge entsprechenden Werks</li> <li>14. Gefährliche Abenteuer in Fantasiewelten als Suche nach eigener Identität; literarische Textanalyse und Didaktisierungsvorschläge</li> <li>15. Auseinandersetzung mit und Sieg über die dunklen Mächte in Fantasiewelten als Versuch, die Schwierigkeiten beim Großwerden zu bewältigen; literarische Textanalyse und Didaktisierungsvorschläge</li> </ol>				
2.6. Format of instruction:	<input checked="" type="checkbox"/> lectures <input checked="" type="checkbox"/> seminars and workshops <input type="checkbox"/> exercises <input type="checkbox"/> on line in entirety <input type="checkbox"/> partial e-learning <input type="checkbox"/> field work	<input checked="" type="checkbox"/> independent assignments <input type="checkbox"/> multimedia and the internet <input type="checkbox"/> laboratory <input type="checkbox"/> work with mentor <input type="checkbox"/> (other)	2.7. Comments:		
2.8. Student responsibilities	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige, aktive Teilnahme am Unterricht</li> <li>- Notizen führen</li> <li>- Lesen, Vor- und Nachbereiten von literarischen Werken außerhalb des Unterrichts</li> <li>- regelmäßige Vorbereitung der Texte aus dem Bereich der Sekundärliteratur</li> <li>- angemessene Vorbereitung, bzw. Ausarbeitung und Präsentation einer kurzen Unterrichtssimulation zu einem im Unterricht analysierten literarischen Werk nach Auswahl der Studierenden</li> </ul>				
2.9. Screening student work	Class attendance	1	Research		Practical training

<i>(name the proportion of ECTS credits for each activity so that the total number of ECTS credits is equal to the ECTS value of the course )</i>	Experimental work		Report		Lesen, Vor- und Nachbereitung von literarischen Texten und der Sekundärliteratur, Notizführen, Präsentation einer kurzen Unterrichtssimulation	0,4
	Essay		Seminar essay		(other)	
	Tests		Oral	0,2	(other)	
	Written exam	0,4	Project		(other)	
2.10. Grading and evaluating student work in class and at the final exam	<p>Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Der erfolgreich bestandene schriftliche Prüfungsteil ist die Voraussetzung für die Zulassung zum mündlichen Teil der Prüfung. Bei der Festlegung der Abschlussnote werden beide Prüfungsteile in Betracht gezogen, und zwar mit Anteilen von 70 % (schriftlicher Teil) und 30 % (mündlicher Teil). Im schriftlichen Teil der Prüfung werden theoretische, in der Veranstaltung angesprochene und bearbeitete Inhalte nachgeprüft. Im mündlichen Prüfungsteil werden Inhalte aus der Sekundärliteratur und aus den im Rahmen der Veranstaltung bearbeiteten literarischen Texten nachgeprüft und kritisch beurteilt,</p>					

bzw. kommentiert.

2.11. Required literature  
(available in the library  
and via other media)

Title	Number of copies in the library	Availability via other media
Dahrendorf, M. (1996). Vom Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur. Berlin: Volk und Wissen Verlag		
Freund, W. (1996). Deutsche Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Bonn:Inter Nationes		
Thiele, J./Steitz-Kallenbach, J. (2003). Handbuch Kinderliteratur. Freiburg: Herder Verlag		
Wild, R. (ur.; 1990). Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart:J. B. Metzler Verlag		
Zu Beginn der Veranstaltung bekommen die StudentInnen eine Liste mit den im Rahmen des Kollegs zu bearbeitenden literarischen Werken. Umfangreichere literarische Werke werden entweder fragmentarisch und/oder im vollständigen Umgang bearbeitet. Es werden die für die DaF-Didaktisierung angemessenen literarischen Werke bearbeitet, wie die Werke von P.Maar, M. Ende, Ch. Nöstlinger, R. O. Wiemera, O. Preussler, u.a.		
Doderer, K. (ur.) (1983). Über Märchen für Kinder von heute. Weinheim: Beltz &Gelberg		
Doderer, K. (1992). Literarische Jugendkultur. Weinheim: Juventa		

2.12. Optional  
literature (at the time of  
submission of study  
programme proposal)

Haas, G. (2001). Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Seelze-Velber: Kallmeyersche

Kast, B. (1992). Jugendliteratur im kommunikativen Deutschunterricht. Berlin, München: Langenscheidt

Praxis Deutsch. Sonderheft. (1998). Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht. München: Klett + Friedrich Verlag

Primar. Heft 3 (1993). Lernen durch Geschichten. Ismaning: Dürr + Kessler

Primar. Heft 30. (2002). Mit den Augen reisen. Ismaning: Dürr + Kessler

Rank, B. (ur.) (1999). Erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher. Schneider Verlag Hohengehren

Rank, B. (ur.) (1994). Erfahrungen mit Phantasie. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Sahr, M. (1998). Leseförderung durch Kinderliteratur. Baltmannsweiler: Schneider

	<p>Hohengehren</p> <p>Sahr, M. (1994):. 5 x Kinderbücher im Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren</p> <p>Šmidt Pelajić, I. (2001). Handelnd lernen - vom Bild zum Text. Ein Didaktisierungsvorschlag. U: Vrhovac, Y. i dr. (2001.) Kinder und Fremd-sprachen III. Zagreb: Filozofski fakultet Zagreb, str. 191-196</p> <p>Šmidt Pelajić, I. (2001). Interkulturelle Ansätze in der Grundschule - Literatur im Deutschunterricht. U: Zbornik 4. Internationale Zagreber Konferenz" Gegenwart und Zukunft des Deutschunterrichts" des KDV, 25.-27.11.2001./ KDV-Info. 11/20 (Sonderheft). Zagreb: Kratis, str. 180 - 191</p> <p>Tabbert, R. (1989). Kinderbuchanalysen. Autoren-Themen-Gattungen. Frankfurt/M.: dipa - Verlag.</p> <p>Tabbert, R. (1991). Kinderbuchanalysen. Wirkung-kultureller Kontext-Unterricht. Frankfurt/M.: dipa - Verlag</p> <p>Zwettler-Otte, S. (ur.) (1983). Kinderbuchklassiker psychoanalytisch. München: Ernst Reinhardt Verlag</p>
<p>2.13. Quality assurance methods that ensure the acquisition of exit competences</p>	<p>Im Einklang mit dem System der Qualitätssicherung der Universität Zagreb werden die Qualität des erteilten Unterrichts sowie der Erfolg bei dessen Ausführung durch Selbstbewertung der Lehrperson und Studentenumfragen sowie durch die auf den Ergebnissen des Studentensekretariats basierende, statistische Analyse erfolgreich bestandener Prüfungen vollzogen.</p>
<p>2.14. Other (as the proposer wishes to add)</p>	